

## „Sauber und sachorientiert“

### BÜRGERMEISTERWAHL Heidesheimer SPD zieht Wahlkampf-Bilanz und verteidigt Dreyer-Unterstützung

**VG HEIDESHEIM** (hol). „Wir werden unseren Beitrag leisten, aber vor allem muss die Initiative von der neuen Verwaltungschefin kommen, in dem Bewusstsein, die volle Verantwortung für die Fusion und die Geschicke der VG zu tragen“, stecken die Heidesheimer Genossen nach der Niederlage von Joachim Borrmann (SPD) bei der Bürgermeisterwahl gegen Kerstin Klein (BLH) ihre künftige Rolle ab. Der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Daniel Holler formuliert jedoch „große Bedenken, wie es weitergeht“. Denn zwei Jahre Amtszeit und die Umsetzung der großen Aufgabe ermöglichen der neuen Amtsinhaberin keinen Raum zum Hineinfinden, wie sie es angekündigt habe.

Die Kritik an der Unterstützung Borrmanns durch Ministerpräsidentin Malu Dreyer im Wahlkampf könnten die Genossen indes nicht nachvollziehen. „Da finden sich Parteien zusammen, die bisher politisch

nicht viel gemein hatten. Das anscheinend einzige Ziel dieser Koalition hat die CDU bekannt gegeben, nämlich die Abrechnung mit Borrmann“, resümiert Holler. „Und dann beschwert man sich, dass die SPD sich im Wahlkampf gegenseitig unterstützt. Wir haben einen sauberen und sachorientierten Wahlkampf geführt.“

Die SPD bedankt sich in ihrer Presseerklärung auch beim Bürgermeister, der sich fast ein Jahrzehnt für das Wohl der Verbandsgemeinde stark gemacht habe. „Viele seiner Projekte zeichnen Heidesheim auch weiterhin aus“, bekräftigt Elke Dietrich. Die stellvertretende Vorsitzende der SPD Heidesheim verweist auf die Rheinufergestaltung, den Sportplatz, den Joachim Borrmann mit viel Einsatz kurzfristig realisiert habe, die Einführung der Ganztagsgrundschule mit einem Betreuungsangebot für Kinder, das landesweit Beachtung finde.

### KURZ NOTIERT

#### Kinderfarm öffnet

**INGELHEIM** (red). Die Kinder- und Jugendfarm eröffnet am Samstag, 9. April, 15 Uhr, die Saison. Weitere Infos unter [www.diefarm-ingelheim.de](http://www.diefarm-ingelheim.de).

#### Orientalische Musik

**INGELHEIM** (red). Orientalische Musik bietet das Camellia Syrian Ensemble am Samstag, 9. April, 18 Uhr, in der Burgkirche. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

#### Pflanzen- und Räder

**HEIDESHEIM** (red). Eine Pflanzen- und Fahrradbörse findet am Samstag, 9. April, auf dem Dalles von 10 bis 12 Uhr statt. Hier können alle Pflanzen aus Haus oder Garten, Balkon oder Kübel verkauft, getauscht oder gekauft werden, ebenso Samen, junge Bäume und Gartengeräte. Das gleiche gilt für Fahrräder und alles, was ohne Motor rollt. Zweiradmechaniker Meister Marcel Hageböbling hilft beim Einstellen. Infos: Petra Stüber, Telefon 06132-57193.



Das Gelände um den Uffhubbrunnen in Ober-Ingelheim ist mit viel Liebe gestaltet worden.

Foto: Siegfried Orzesko

# Erquickender Ort zur Rast

**UFFHUBBRUNNEN** Schatten spendende Kastanie und Steinmauern laden zum Verweilen ein

Von Siegfried Orzesko

**INGELHEIM.** Folgt ein Besucher vom Neuweg kommend der gewundenen Uffhub, heute Aufhofstraße, erblickt er bereits links in der ersten Kurve eine wunderschöne Brunnenanlage, eingerahmt von Bruchstein-

ren die Idylle ein wenig.

Die Grundlage für diesen Platz der Entspannung liefert die ausladende, schattenspendende Krone der über 100-jährigen Kastanie. Im Februar 1905 pflanzte man sie als Nachfolgerin ihrer vom Blitz zerstörten Vorgängerin. Sie selbst überlebte einen Blitzschlag. Von 1973 bis 2003 feierten die Uffhub-Anwohner im Schatten der Kastanie am letzten Junisonntag das Uffhubfest. Lange Zeit diente der sonst festfreie Platz dann als schattiger Pkw-Abstellbereich.

Der langjährige Vorsitzende von Pro Ingelheim, Dieter Franz, hatte die Idee, den Schatten den Menschen zur Verfügung zu stellen. Und um dieser Vorstellung einen passenden Rahmen zu verleihen, entwarf er einen Halbschalenbrunnen mit keltischen Motiven. Er

### DIE SERIE

- Bis in das 20. Jahrhundert gab es in Ingelheim rund **30 öffentliche Brunnen**, an denen sich die Bürger mit Wasser versorgen konnten und die auch als Viehtränke dienten.
- Im Rahmen einer Serie stellen wir einige der heute noch oder wieder aktiven **Brunnen und ihre Geschichte** vor.

wusste auch vom Quellhorizont des Mainzer Berges und einer Quelle am Neuweg, die dann später über eine Rohrleitung das Wasser liefern sollte. Nach ersten Sondierungsgesprächen im Jahr 1994 mit den Anwohnern konkretisierte sich bereits 1995 der Plan. Grundsteinlegung war schon im Juni 1996 zum 24. Uffhubfest. Mit viel Engagement und Eigeninitiative

schaften es die Anwohner der Uffhub, unterstützt von Pro Ingelheim, die Laufbrunnenanlage in nur zwei Jahren fertigzustellen und Ende Juni 1998 der Öffentlichkeit zu übergeben.

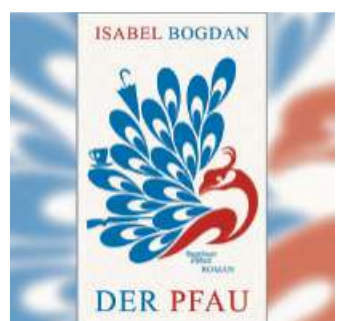
Bildhauer Damian Butnar schuf nach Zeichnungen von Dieter Franz das Brunnenrelief, Eberhard Zeit mauerde die Bruchsteineinfassungen und Spenglermeister Karl Renth installierte Zu- und Ableitung des Brunnenwassers. Die Finanzierung erfolgte aus den Erlösen der Uffhubfeste, durch Pro Ingelheim und durch zahlreiche Spenden. Die Verweilmöglichkeiten auf den beiden im März 2000 vom Ehepaar Baumgarten gespendeten Sitzbänken erweitern Holzauflagen. Diese setzte das Ingelheimer Bauunternehmen Berthold Hilgert im Jahr 2003 auf die von ihm zur Aufhofstraße hin errichtete Mauer.

### WO ES PLÄTSCHERT UND SPRUDELT

Serie: Teil 2

mauern, bepflanzt mit einigen Bäumen und überragt von einem ausgewachsenen Kastanienbaum. Der Begriff „wunderschön“ trifft in vollem Umfang natürlich nur in der beliebtesten Phase der Kastanie und der anderen Bäume zu. Metallmülleimer, Hundekot-Tütenspender und Schaltkasten stö-

## ROMAN



© 2016, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln

7  
Dummerweise hatte sie einen imposanten Gips um den Arm bekommen und war damit gleich wieder nach Hause geschickt worden, wo sie nicht mal die Tür aufbekam, denn dazu musste man mit einer Hand den Schlüssel umdrehen und festhalten und mit der anderen den Knauf drehen. Also hatte die Lady kurzerhand beschlossen, Aileen vorübergehend zu sich zu holen. Ohne ihren rechten Arm war sie ja einigermaßen aufgeschmissen. Statt dass also Aileen sich um den Westflügel kümmerte und Fiona McIntosh ein Konzept für einen neuen Windpark entwickelte, kümmerte sie sich um Aileen, den Westflügel und ihren eigenen Haushalt und entwickelte das Windparkkonzept noch zusätzlich. Dabei hätte die Arbeit eigentlich ihre volle Auf-

merksamkeit erfordert. Normalerweise fing sie um diese Jahreszeit auch mit den Weihnachtsvorbereitungen an, die Lady war in diesen Dingen sehr gut organisiert, aber das musste dann dieses Jahr wohl warten. Wenn die Kinder kurz vor Weihnachten nach Hause kamen, würden sie eben noch mithelfen müssen. Sie waren es auch nicht anders gewohnt, hier musste immer jeder mit anpacken.

Die Lady hatte eins der ehemaligen Kinderzimmer für Aileen hergerichtet und mit ihr zusammen Kleidung und was sie sonst noch brauchte aus ihrem Häuschen geholt. Dann waren sie zusammen in den Westflügel gegangen, und Aileen hatte ihr gesagt, was im Einzelnen noch zu tun war. Sie hatte sich tausendmal für den Armbruch entschuldigt und betont, wie unangenehm es ihr sei, dass jetzt sie der Lady Anweisungen gab statt umgekehrt. Die Lady entgegnete, Aileen habe sich ja vermutlich nicht absichtlich den Arm gebrochen, könne also nichts dafür und solle aufhören, sich zu entschuldigen. Es sei ja nun auch nicht so, dass sie niemals putzen oder sonst wie arbeiten würde, das sei also schon alles völlig in Ordnung. Und auch Aileen wusste natürlich, dass die Lady



Vivienne Westwood

Am 8. April 1941 wird Vivienne Westwood geboren. Die britische Modeschöpferin gilt als „Queen of British Fashion“ und ist bekannt für ihren unorthodoxen Stil. Ihre Bekanntheit nutzt sie, um zahlreiche Benefizprojekte zu unterstützen. So stiftet sie Erlöse ihrer T-Shirts an Wikileaks. Foto: dpa

sich keineswegs zu schade war für einfache Arbeiten, sie war ja früher auch ohne sie zurechtgekommen, hatte neben ihrem Beruf noch die Cottages geputzt und vermietet, das ganze Anwesen geführt und zudem noch Kinder gehabt. Damals hatte sie allerdings nur halbtags gearbeitet. Dass sie inzwischen längst

wieder in Vollzeit als leitende Ingenieurin tätig war, nötigte Aileen ungeheuren Respekt ab. Aileen war zwar fünfundzwanzig Jahre jünger als die Lady, aber in mancher Hinsicht deutlich konservativer. Sie war verblüffend lange davon ausgegangen, dass die Lady hauptberuflich Lady war, aber da hatte sie auch noch nicht bei ihr gearbeitet und sie nur so flüchtig gekannt, wie man sich eben kennt, wenn man im selben Tal wohnt.

Und dann war es auch schon Donnerstag. Die Chefin der Investmentabteilung der Londoner Privatbank und ihr Irish Setter kamen in einem nagelneuen blaumetallicfarbenen Sportwagen, der Rest der Gruppe fuhr in gediegenem Schwarz vor. Als die Chefin der Investmentabteilung den ersten Fuß aus ihrem blauen Wagen setzte, trat sie in Gänsedreck. Natürlich trug sie noch die eleganten Stadtschuhe, und natürlich fand sie es nicht besonders amüsant, sondern regte sich innerlich fürchterlich auf. Lange Autofahrten machten sie nicht gerade entspannt, und Entspannung gehörte ohnehin nicht zu ihren Qualitäten. Äußerlich bemühte sie sich natürlich um Contenance, aber eigentlich war sie doch der Meinung, wenn Gäste anreisten, könnten die Hausbesitzer bitte schön dafür sorgen, dass keine Exkremente dort herumlagen, wo man nun mal parken musste. Noch während sie versuchte, das Gröbste am Rasen abzustreifen, kam die Gans lautstark schnatternd und mit vorgerecktem Kopf erstaunlich flink auf sie zugewatscht. Die Begrüßung durch die Gans wurde im Allgemeinen nicht gerade als freundlich empfunden. Sie hatte noch nie jemandem etwas getan,

aber ihr aggressives Gebaren erschreckte die meisten Leute gehörig. Die Gans war jedenfalls ein deutlich besserer Wachhund als Albert, der Gäste üblicherweise zwar durchaus bellend, aber freudig schwanzwedelnd begrüßte. Die Chefin der Investmentabteilung hätte natürlich niemals zugegeben, dass sie Angst vor einer Gans hatte, aber diese Attacke war ihrer Laune wahrhaftig nicht zuträglich, sondern sie bestätigte nur ihre Vorbehalte gegen so große Vögel. Sie bekam also einen Schreck und einen ziemlichen Adrenalinstoß mit Schweißausbruch, sie fürchtete sich ein wenig vor der Gans, hatte Gänsedreck an ihrem teuren Schuh, und verflucht kalt war es auch. Das fing ja gut an.

Die McIntoshs verscheuchten die Gans routiniert und fanden auch ihre Hinterlassenschaften nicht weiter bemerkenswert

oder gar tragisch, man war schließlich auf dem Land. Wer hierherkam, kam genau deswegen. Wenn auch nicht ausdrücklich wegen des Gänsedrecks. Weitaus mehr Sorgen bereitete den McIntoshs der blaue Wagen der Chefin, aber das konnten sie ihr nicht gut sagen, sie merkten ja, dass die Dame nicht gerade gut auf Vögel zu sprechen war, auch wenn sie sich um Freundlichkeit bemühte. Also begrüßte sie die Banker erst mal herzlich und reichten Gartenschlauch und Küchentücher an, damit die Chefin das Malheur an ihrem Schuh beheben konnte. Dafür trat sie ein paar Schritte zur Seite und stolperte fast über ein totes Tier, das ihr gleich den nächsten Schreck einjagte.

Das Tier war nicht tot, sondern ein Plüschaffe, der von Albert und Victoria schon ziemlich kaputtgeliebt worden war. Seit Victorias Tod einige Wochen zuvor

lebte Albert seine Trauer vor allem an dem Affen aus, aber das konnte die Chefin der Investmentabteilung natürlich nicht wissen. Sie wusste außerdem nicht, ob sie sich mehr vor dem Gänsedreck an ihrem Schuh oder vor dem toten Affen ekelte. Ihr eigener Hund bemerkte das Stofftier mit deutlich größerer Begeisterung als sie, und die Chefin verbot ihm umgehend, damit zu spielen. Der Hund hielt sich nicht daran. Er hieß Mervyn, wie der ehemalige Vorsitzende der Bank of England, was natürlich Zufall sein konnte, den McIntoshs aber Anlass zur Hoffnung gab, dass die Dame möglicherweise doch so etwas wie Humor hatte. Die mitreisten Banker, die Psychologin und die Köchin standen peinlich berührt daneben und versuchten, anderweitig Konversation zu machen.

Fortsetzung folgt

### HÄGARS ABENTEUER



Knorpel-fisch-art	Gesetz-losigkeit	junge, gärende Weine	Teil vieler Motoren	Finger-schmuck	getrock-netes Gras	Farb-überzug	kurz für: in das	Vergehen, Straftat	latei-nisch: sei gegrüßt																																																																								
								Mutter von Kain (A.T.)																																																																									
Hart-schalen-frucht			zwei-jährliche Ver-anstaltung					Ausruf des Schau-erns	Berg-bach																																																																								
					arabi-sches Segel-schiff		Zaren-erlass																																																																										
Erlös, Aus-beute			Gewohn-heit	Arbeits-einheit beim Film																																																																													
Sumpf-gras zum Flechten		Vorname der Glas					franzö-sisch, span.: in		Auflösung des letzten Rätsels																																																																								
					Kraft-fahrer-organisa-tion (Abk.)				<table border="1"> <tr><td>■</td><td>S</td><td>E</td><td>N</td><td>D</td><td>E</td><td>A</td><td>G</td></tr> <tr><td>■</td><td>E</td><td>N</td><td>D</td><td>E</td><td>S</td><td>E</td><td>A</td></tr> <tr><td>■</td><td>W</td><td>A</td><td>L</td><td>I</td><td>E</td><td>B</td><td>E</td></tr> <tr><td>■</td><td>E</td><td>I</td><td>S</td><td>H</td><td>O</td><td>C</td><td>K</td></tr> <tr><td>■</td><td>U</td><td>G</td><td>A</td><td>N</td><td>D</td><td>A</td><td>R</td></tr> <tr><td>■</td><td>K</td><td>L</td><td>R</td><td>A</td><td>D</td><td>A</td><td>P</td></tr> <tr><td>■</td><td>E</td><td>S</td><td>A</td><td>I</td><td>T</td><td>E</td><td></td></tr> <tr><td>■</td><td>B</td><td>I</td><td>S</td><td>A</td><td>M</td><td>T</td><td>E</td></tr> <tr><td>■</td><td>T</td><td>R</td><td>I</td><td>G</td><td>A</td><td>N</td><td>Z</td></tr> </table>	■	S	E	N	D	E	A	G	■	E	N	D	E	S	E	A	■	W	A	L	I	E	B	E	■	E	I	S	H	O	C	K	■	U	G	A	N	D	A	R	■	K	L	R	A	D	A	P	■	E	S	A	I	T	E		■	B	I	S	A	M	T	E	■	T	R	I	G	A	N	Z
■	S	E	N	D	E	A	G																																																																										
■	E	N	D	E	S	E	A																																																																										
■	W	A	L	I	E	B	E																																																																										
■	E	I	S	H	O	C	K																																																																										
■	U	G	A	N	D	A	R																																																																										
■	K	L	R	A	D	A	P																																																																										
■	E	S	A	I	T	E																																																																											
■	B	I	S	A	M	T	E																																																																										
■	T	R	I	G	A	N	Z																																																																										
latei-nisch: ich				Eier legendes Haustier																																																																													